



EIN SALOMONISCHES URTEIL

Von René Gabriel: www.bxtotal.com

Wer kennt die biblische Geschichte vom König Salomo nicht? Und wer diese nicht kennt, so könnte man diese ersurfen. Hier geht es um einen Salomo mit einem «n» am Schluss. Also um einen Salomon. Und diesen Salomon kenne ich schon seit ganz vielen Jahren. Wir waren schon in vielen Teilen der Welt zusammen unterwegs. Doch am besten kenne ich ihn noch aus seiner Zeit, als er Leiter vom Österreichischen Marketing Institut war. Als er abtrat, um sich um das Familienweingut, den Undhof in Krems zu kümmern, bat er mich in zwei Städten einen Vortrag für jeweils mehr als 1000 Winzern zu halten. Thema: «Chancen und Handicaps der Weine aus Österreich».

Ich nahm das Angebot gerne an und legte mich richtig ins Zeug. Den Vortrag begann ich mit der Aussage: «Die Österreicher schauen voller Zuversicht in die Vergangenheit!» Zwischendurch votierte ich zu den Jungwinzern: «Alle, welche für ihr Cuvée noch nach einem Namen suchen sind im Vorteil. Die schlechtesten Namen sind nämlich schon vergeben!» Der Vortrag war ein voller Erfolg...



Doch nun zu meinen alten Freunden; Gertrud und Bertold Salomon. Auf nach Krems ins Weingut, ganz in der Nähe vom Kloster Und.

Deren Undhof ist ein stiller Zeitzeuge der Geschichte. Als ehemals klösterliches Wirtschaftsgut wurden da bereits vor Jahrhunderten Weine gekellert. Die damals von den Mönchen bewirtschafteten Weinbergslagen sind der heute noch der wahre Schatz. Diese wurden im Jahr 1792 auf die Familie Salomon übertragen.

Bereits in den späten 30er Jahren wurden die ersten Salomon Undhof Originalabfüllungen in die USA exportiert.

Heute leiten Dr. Bertold und Mag. Gertrud Salomon den Betrieb in 7. Generation, mit tatkräftiger Unterstützung deren Kinder.



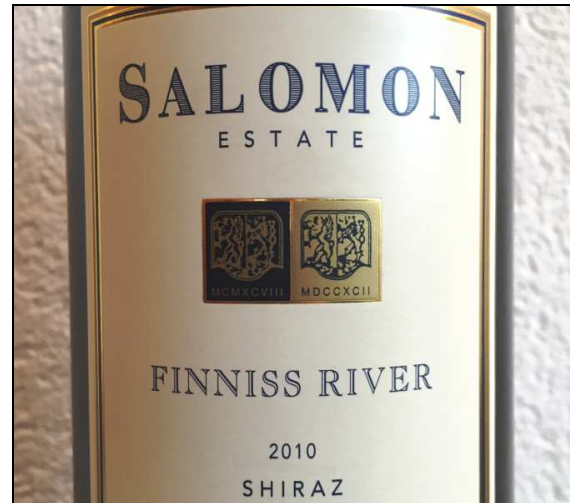
Und wie bewertet man denn die Weine von sehr guten Freunden. Ganz normal. Ohne salomonisches Urteil...

2014 Grüner Veltliner Wieden & Berg Salomon, Undhof: (CHF 17.20). Der Wieden & Berg stammt von Reben, welche auf den sandigen und steinigen Böden in der Riede Wieden und den Bergterrassen am direkt anschliessenden Kremser Kreuzberg gedeihen. Leuchtendes blasses Gelb mit grünlichem Schimmer. Feinwürziges Bouquet mit einem Anklang von gepressten Stachelbeeren, Eisenkrautnoten und weissem Pfirsich. Im Gaumen mit schön knackiger Säure, zeigt im Extrakt einen feinen Nerv und geht dann ziemlich saftig ins Finale über. Junger GrüVe-Genuss mit Spassfaktor. 17/20 trinken

2013 Grüner Veltliner Vom Stein, Salomon, Undhof: (CHF 31). Herkunft: Von südlich ausgerichteten, steilen Urgesteinsterrassen stammend, welche direkt hinter der Altstadt von Stein liegen. Der karge Boden ist von Gneis und Granit dominiert, teilweise findet sich auch ein geringer Schieferanteil. Der Von Stein stammt von den ältesten Salomon-Rebstöcken, welche über 70 Jahre alt sind. Mittleres Gelb, lindengrüne Nuancen darin, leuchtend. Vielschichtiges, würziges Bouquet mit mineralischen Ansätzen, Feuerstein, Karambolle, frisch geriebene Kamille, Mandelton, legt zu an der Luft. Insgesamt ein beeindruckendes Nasenbild vermittelnd. Im Gaumen mit elegantem und gleichzeitig konzentriertem Extrakt aufwartend, auch hier wieder die wunderschöne, typische Kremserwürze, schön füllig ohne an Eleganz einzubüssen. Ein grosser GV mit einem Potential von gut 10 Jahren. Ohne dabei seine Jugendgefälligkeit in irgendwelcher Form einzubüssen. 18/20 trinken

SALOMON ESTATE, AUSTRALIEN

Es sei die Verbindung zwischen der alten und der neuen Weinwelt, welche da stattfindet, proklamieren die Salomon's. Ihr «anderes Weingut» liegt nämlich Down Under, am Finiss River (Süd Australien). Das ergibt dann zwei Ernten für die Salomons jedes Jahr. Eine im Horner und eine im Spätherbst.



2010 Shiraz, Finiss River, Salomon Estate: (CHF 34). Sattes, dunkles Purpur-Lila, noch keine Reifezeichen. Verschwenderisches Cassis- und Brombeerenbouquet, mit dunklen Röstnoten, schwarzen Pfefferkörnern und Arabica-Kaffee unterlegt. Keine bombige Nasenorgie, sondern – trotz seiner intensiven Aromatik – mit eher eleganten Ansätzen aufwartend. Der Gaumen saftig, ein anmutiges blau- bis schwarzbeerige Extrakt zeigend, seidiger Stoff, ausgeglichen und mit einer ersten Genussmilde ausgestattet. Die Tannine haben irgendwie eine gewisse Extraklasse. Endet mit Cassis, Black Currant, wildem Rosmarin und minzigen Tönen. Kein Shiraz der satt macht, sondern zu einem dritten Glas animiert. 19/20 trinken

Offizielle Webseite:

<http://www.salomonwines.com>

Weinshop (CH(FL):

<http://www.salomonwines.com/shop/>